

Die Krone hilft

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. SO-18483

Krone-Leser helfen

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir mit unserem Verein „Krone-Leser helfen“ rasch und unbürokratisch helfen, wo die Not am größten ist. Wir bitten Sie um Ihre Spende, um unseren Landsleuten, die nach einem Schicksalsschlag nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll, in Ihrem Namen Hoffnung und neuen Lebensmut schenken zu können. Nähere Informationen zum Verein sowie zu unseren aktuellen Spendenaktionen finden Sie auf unserer Homepage unter www.kronehilft.at.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bankverbindung: RLB NÖ-Wien
IBAN: AT29 3200 0000 1465 4321
BIC: RLNWATWW
Registrierungsnummer: SO-18483



Furkan (11) konnte den Bewegungstrainer bereits testen. Die Therapie wirkt der Verkürzung von Muskeln und Sehnen entgegen.

Fotos: Auxilium Infantilis

BENEFIZKONZERT FÜR FURKAN

Am 6. April spielen Mitglieder der Wiener Philharmoniker in der Pfarrkirche St. Martin in Klosterneuburg (NÖ) ein Werk von Joseph Haydn. Der Erlös kommt ebenfalls der Anschaffung des Heilbehelfs zugute.

FIRMA AUS STEIERMARK

Süßes zum Naschen - fast gänzlich ohne schlechtes Gewissen

Angeichts zunehmender Fälle von Diabetes in ihrem Umfeld und des begrenzten Angebots an zuckerfreien Produkten hat Eva-Maria Ablasser 2021 ihren Onlineshop Zuckerfrei Store gegründet. „Meine Vision war es, ein einzigartiges Sortiment an gesunden Süßigkeiten und Naschwaren ohne

chemische Süßstoffe anzubieten“, so die junge Steirerin. Mittlerweile stehen mehr als 500 Produkte zur Auswahl. Gesüßt mit pflanzlichen Zuckeraustauschstoffen, Zuckeralternativen wie Reissirup oder gänzlich frei von beidem – wie dunkle Schokolade. Der Renner sind übrigens Pralinen.



Eva-Maria Ablasser ist Elementar-Pädagogin und verkauft in ihrem Onlineshop Süßes ohne Zucker

Foto: Zuckerfrei Store

Furkan braucht Hilfe – jede Spende zählt!

Furkan (11) benötigt aufgrund einer Mehrfachbehinderung einen teuren Heilbehelf, der von der ÖGK nicht bezahlt wird

Das Leben hat für den Buben aus Niederösterreich dramatisch begonnen. Ein Sauerstoffmangel bei der Geburt verursachte schwerste bleibende Beeinträchtigungen. Er ist auf die ständige Pflege und Betreuung durch seine Mutter angewiesen, die sich allein um ihren Sohn kümmert. Furkan kann weder Sitzen noch Stehen oder Gehen, ernährt wird er über eine Sonde. Seit einiger Zeit unterstützt der Verein Auxilium Infantilis die kleine Familie. Derzeit wird versucht, die noch notwendigen 28.400 Euro für einen

Innowalk aufzubringen. Dabei handelt es sich um neues, einzigartiges, motorisiertes Hilfsmittel für Kinder mit Bewegungsstörungen, die sich allein kaum oder gar nicht bewegen können. Die Kosten für den Bewegungstrainer werden von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) nicht übernommen. Ein Mammutprojekt für den jungen Verein, der nun auf die Unterstützung der „Die Krone hilft“-Gemeinschaft hofft. Bisher hat die Mutter täglich mit ihrem Sohn am Schoss trainiert, damit sich Beine und Körper be-

wegen können. Dafür wird der Bub mittlerweile zu groß und schwer. Der neuartige Bewegungstrainer könnte helfen. Leisten kann sich die Familie das nicht. „Die Übungen sind sehr gut gegen die Schmerzen und die Nervenverkürzung und überhaupt für die allgemeine Gesundheit meines Sohnes.“ Wer hilft mit, Furkan zu helfen?

Spenden an: „Die Krone hilft“ – Ombudsfrau
AT29320000014654321
Kennwort „Furkan“.
Informationen zum Verein Auxilium Infantilis auf:
www.v-ai.at



Foto: Christoph Liebenritt

EHRENAMTLICHE ZAHNÄRZTE GESUCHT

Seit über 15 Jahren bietet neunerhaus zahnmedizinische Versorgung für obdach-, wohnungslose und nicht versicherte Menschen an. 2024 wurden 2000 Patienten versorgt, davon 182 Kinder. 30 ehrenamtlichen Zahnärzte aus ganz Österreich helfen mit. Aufgrund der starken Nachfrage werden dringend weitere gesucht. „Schon die Übernahme eines Dienstes pro Monat hilft maßgeblich, den Betrieb zu sichern“, so Geschäftsführerin Daniela Unterholzner. Infos: www.neunerhaus.at

Was wirklich zählt



BARBARA STÖCKL
waswirklichzaehlt@kronenzeitung.at

Glück

Das Lebensglück ähnelt einem großen U, zumindest war das in westlichen Gesellschaften bis vor Kurzem der Fall: Nach einem relativ sorgenfreien Start, geht es tendenziell abwärts. Der Tiefpunkt ist etwa in der Lebensmitte erreicht, in der oft beschriebenen Midlife-Crisis. Im Alter nimmt die allgemeine Zufriedenheit wieder zu. So bin ich aufgewachsen und für die meisten von uns hat diese Entwicklung zugetragen.

Doch das ist vorbei. Zum internationalen Tag des Glücks werden jährlich Forschungsergebnisse veröffentlicht, die das Glück auf der ganzen Welt und in den unterschiedlichen Generationen untersuchen. In etwa seit zehn Jahren hat sich da etwas deutlich, aber stetig verändert: Die linke Seite der U-Kurve verschwindet. Der Grund: Das Unglück der Jugend wächst! Sie sind weniger zufrieden mit ihrem Leben und generell weniger glücklich. Pandemie, weltweite Krisen haben dabei ihre Auswirkungen, doch das Glück der Jugend ist schon länger am Schwinden! Die Forscher vermuten, dass vor allem Smartphones und Social Media inklusive digitalen Mobbing schuld an dieser Entwicklung sind. „Es geht nicht so sehr um die Zeit, die sie mit ihren Telefonen verbringen, sondern um all die Dinge, die sie deswegen nicht tun: rausgehen, mit Freunden spielen, in Interaktion treten“.

Wir sind und bleiben analoge Wesen. Wir müssen riechen und schmecken und fühlen und berühren, wir brauchen analoge Glückserlebnisse, für das Glück unsere Kinder am dringendsten!